

ENSEMBLE - NETZWERK

Mehr Solidarität, mehr Engagement, mehr Organisation

4 NEUE NETZWERKE GRÜNDEN SICH UNTER DEM DACH DES ENSEMBLE- NETZWERKS

Die Corona-Pandemie hat unser Land immer noch im Griff. Der zweite Lockdown trifft die Veranstaltungs- und Kulturbranche hart. Es steht zu befürchten, dass viele Institutionen und Künstler:innen durch dieses zweite Herunterfahren des kulturellen Lebens so massive Einkommensausfälle erleiden, dass es zu einem lauten und leisen Kultursterben kommt: Häuser schließen, Künstler:innen geben ihre Professionen auf und versuchen, mit Arbeit in anderen Branchen ihre Existenzen zu retten.

Diese Krise hat die prekären Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsumstände der Kulturschaffenden zum ersten Mal massiv in die Sichtbarkeit gehoben. Für Politik, Gesellschaft und die Branche selbst ist deutlich geworden, dass es hier einen erhöhten Bedarf an Nachbesserungen in Fragen der sozialen Absicherung und der Vorsorge gibt und grundlegende Veränderungs- und Reformprozesse das Wissen, die Erfahrungen und die Expertise der Kulturschaffenden bedürfen. Kultur braucht Lobby. Sozial- und Arbeitspolitik braucht Lobby. Die Kulturschaffenden müssen die Botschafter:innen sein.

Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass im Bereich des Theaters unter dem Dach des ensemble-netzwerks nun 4 neue Netzwerke gegründet wurden, die nicht nur das Spektrum des Diskurses erweitern, sondern sich auch für die Vertretung von Theaterschaffenden einsetzen, die bisher inhaltlich, strukturell und arbeitspolitisch marginalisiert worden sind. Wir begrüßen das

assistierenden-netzwerk

bipoc-netzwerk

theaterautor:innen-netzwerk

vermittlungs-netzwerk

Die Selbstorganisation dieser Sparten zeigen: Der Geist der Solidarität, des Engagements und der Überwindung von Standesdünkel innerhalb der Professionen wird durch die gegenwärtige Krise nicht geschwächt. Im Gegenteil ist das Verständnis von Zusammenarbeit und Zusammenhalt, Solidarität, Eigeninitiative und organisiertem Engagement in die Szene und das Selbstverständnis der Einzelnen vorgedrungen – und wird durch die Erfahrungen der letzten Monate noch einmal verstärkt.

Corona bietet die Möglichkeit, grundlegende Veränderungen in Fragen der Arbeitsbedingungen, Existenzsicherung und Strukturreform zu bewirken, die solche - für alle Seiten unvorhersehbaren - Krisen nicht auf dem Rücken derer ablädt, die in welcher Art und mit welchen Mitteln auch immer an den Rand gedrängt oder als weniger relevant angesehen werden.



ENSEMBLE - NETZWERK

Das ensemble-netzwerk ist damit die Dachorganisation für Theaterschaffende auf und hinter der Bühne, Schauspieler:innen, Studierende, Regisseur:innen, Dramaturg:innen, Theaterpädagog:innen, Autor:innen, Assistent:innen, divers und inklusiv. Die Aktivist:innen dieser Netzwerke engagieren sich als Expert:innen für den Austausch mit der Politik und der Gesellschaft, beraten, bilden und erschaffen die Theaterreform. Jetzt, in der Krise, und danach.

Anfragen für Interviews über Pressesprecherin Laura Kiehne:
laura.kiehne@ensemble-netzwerk.de Tel: 0177 / 96 36 871

